

PROJEKTE FÜR MENSCH UND UMWELT

NORDBAHNTRASSE / DRAISINENSTRECKE
BELVEDERE PARK / SCHWARZBACHTRASSE
CIRCULAR VALLEY®





Herausgeber:
 Dr. Carsten Gerhardt
 Friesenstraße 32a | 42107 Wuppertal
 e-mail: info@wuppertalbewegung.de
www.wuppertalbewegung.de
 Konzept: Dipl. Des. Christa Mrozek
 Fotografie: © Wuppertalbewegung
 Stand: 12/2021



Dr. Carsten Gerhardt
 Erster Vorsitzender
 der Wuppertalbewegung e.V.

Ende 2005 konkretisiert sich in den Köpfen einiger Wuppertaler und Wuppertalerinnen die Vorstellung, aus der in einen Dornröschenschlaf gefallen ehemaligen Rheinischen Strecke wieder einen nutzbaren Weg zu machen. Dieser soll Menschen unterschiedlichster Stadtteile fußläufig verbinden, aus der Stadt kreuzungsfrei und eben in die Natur hinausführen und Kristallisationspunkt für weitere Entwicklungen sein. Das Bürgerprojekt Nordbahntrasse kann dank der Unterstützung von zahlreichen Unternehmen und der Politik Ende 2014 der Öffentlichkeit übergeben werden. Die »Trasse«, wie sie kurz genannt wird, hat sich seitdem zu einer Lebensader Wuppertals entwickelt.

Nach ihrer Fertigstellung realisiert die Wuppertalbewegung e.V. gemeinsam mit Dr. Jörg Mittelsteneid den Belvedere Park an der Trasse. Hierbei handelt es sich um einen kleinen innerstädtischen Park mit Panorama-Ausblick über Wuppertal-Barmen, der im Sommer 2019 eröffnet wird. Parallel dazu hat die Wuppertalbewegung e.V. bereits die Planung, Antragsstellung und den Bau der »Schwarzbachtrasse« gestartet. Diese erschließt für weitere 50.000 Einwohner im Osten Wuppertals einen einfachen Zugang zur Trasse. Im Sommer 2020 wird die Schwarzbachtrasse eröffnet. Sie ist der bundesweit erste Radweg im öffentlichen Raum, der komplett eigenständig von einer Bürgerinitiative initiiert, gebaut und betrieben wird.

Nach der erfolgreichen Wiedernutzung (»Recycling«) von Nordbahntrasse, Belvedere Park und Schwarzbachtrasse, wendet sich die Wuppertalbewegung e.V. Ende 2020 neuen Aufgaben zu und definiert in einer Befragung unter ihren 1.300 Mitgliedern »Circular Valley« als Zukunftsprojekt. Dabei geht es um die Etablierung der weiteren Rhein-Ruhr Region als globaler Hot-Spot der Circular Economy. Wuppertal als Ort der ersten Industriellen Revolution auf dem Kontinent liegt sehr zentral im Circular Valley® und wird daher als Standort des ersten Circular Economy Accelerators gewählt. In 2021 wird mit breiter Unterstützung von Partnern aus Industrie, Wissenschaft und Politik die Circular Valley® Stiftung errichtet. Sie koordiniert alle Aktivitäten zum Auf- und Ausbau des Circular Valley®.



DIE WUPPERTALBEWEGUNG

Am 6. Februar 2006 gründeten 21 Bürger*innen die Wuppertalbewegung e.V. Sie hat das Ziel, Stadtentwicklungsprojekte mit den Schwerpunkten Infrastruktur und Nachhaltigkeit durch ehrenamtliches Engagement mitzugestalten. Das realisiert der Verein, indem er Projekte fördert, die einen unmittelbaren und nachhaltigen Nutzen für alle Bevölkerungsgruppen schaffen.

Mit großem bürgerschaftlichen Engagement, Begeisterung, Eigeninitiative und der Fähigkeit, Menschen zu mobilisieren, konnte die Wuppertalbewegung e.V. bereits viele Projekte erfolgreich umsetzen.

NORDBAHNTRASSE

Der 22 Kilometer lange Fuß-, Rad- und Skaterweg Nordbahntrasse bzw. Dr.-Werner-Jackstädt-Weg ist die erfolgreiche Umwandlung der stillgelegten Rheinischen Strecke in Wuppertal. Bereits 2006 startete das erste Projekt mit viel tatkräftiger, fachlich kompetenter Unterstützung. Auch nach der offiziellen Eröffnung der Trasse am 19. Dezember 2014 kümmert sich die Wuppertalbewegung e.V. im Rahmen vertraglicher Vereinbarungen mit der Stadt Wuppertal um die Nordbahntrasse und deren weitere Entwicklung.



VON BÜRGERN, FÜR BÜRGER

Bei vielen Aktionen fassten die Bürger*innen seit Vereinsgründung selbst mit an. Sie rodeten die seit ihrer Außerdienststellung komplett zugewachsene Trasse, sammelten 3,5 Mio. Euro Spendengelder, beantragten Fördergelder, planten und begleiteten den Umbau zum Freizeitweg. Unter fachkundiger Anleitung nahmen viele Freiwillige bei verschiedenen Bürgerpflaster-Aktionen kurze, aber umso wichtigere Verbindungsstücke der Trasse in Angriff.

Einzigartig ist das vielfältige ehrenamtliche Engagement der Bürger*innen sowie die Beteiligung des zweiten Arbeitsmarktes in Form von Wichernhaus gGmbH und GBA (Gesellschaft für berufliche Aus- und Weiterbildung), die sich für die Pflege und den Erhalt der Nordbahntrasse einsetzen.





DIE ARBEITSGRUPPE EISENBAHNGESCHICHTE UND DRAISINEN

Ein selbst gestecktes Ziel der Arbeitsgruppe Eisenbahngeschichte und Draisinen ist es, den Charakter der Nordbahntrasse aufrecht zu erhalten. Dazu wurden vor dem Baubeginn des Rad-Wanderweges sämtliche noch auffindbare Relikte aus der Zeit als Bahntrasse gesichert, dokumentiert, restauriert und seit der Fertigstellung Stück für Stück wieder aufgestellt.

Neben den originalen Gleisanlagen am Bahnhof Loh, die als Draisinenstrecke dienen und natürlich entsprechend beschildert sind, wurden Kilometersteine und -schilder restauriert und aufgestellt.

Ebenso zieren Eisenbahnsignale, Bahnhofsuhr und Fahrplankästen an einigen Standorten die Bahntrasse und erinnern an ihre Geschichte. Bahnsteige und Bahnsteigüberdachungen konnten durch den Einsatz der Arbeitsgruppe erhalten und restauriert werden.

Seit 2021 sind alle Bahnhöfe, Haltepunkte und Tunnel wieder mit Repliken der originalen Schilder versehen. Unser Dank für ihre sehr tatkräftige Unterstützung geht an Schilder Klar, GBA, Wichernhaus und WSW Wuppertaler Stadtwerke.



Die durchgängige Beschilderung ist aber viel mehr als Dekoration, denn sie dient den Besuchern zur Orientierung und bringt nicht zuletzt dadurch einen Sicherheitsaspekt mit sich. Die vollständige Beschilderung an ehemaligen Bahnstationen ist einmalig in Deutschland.

Weitere Aktivitäten der Arbeitsgruppe finden Sie unter www.wuppertalbewegung.de/eisenbahngeschichte





DRAISINENTRASSE

Eine ganz besondere Attraktion der Nordbahntrasse ist die Draisinenstrecke am Loh.

Die Arbeitsgruppe »Eisenbahngeschichte« der Wuppertalbewegung e.V. betreibt sie seit 2010 ehrenamtlich am alten Bahnhof Wuppertal-Loh, Rudolfstraße 125, zwischen der Buchenstraße und dem Anschlussgleis Richtung Clausen. Rund 15.000 Besucher hat die Draisine in den ersten zehn Jahren ihres Betriebs bereits mit auf die Reise genommen.

Die Draisinenfahrten haben sich zu einem regionalen wie überregionalen Highlight entwickelt. Die Gesamtstrecke von 1,6 Kilometer Länge (hin und zurück entsprechend 3,2 km) lässt sich mit einer eigens für die Nordbahntrasse gebauten, einzigartigen Fahrraddraisine für acht Personen in rund 45 Minuten bewältigen. Die Draisine fährt von April bis September bei trockenem Wetter sonntags zwischen 14 und 17 Uhr ab Bahnhof Loh Gleis 3.

Möchten Sie außerhalb unseres Planbetriebs einmal Draisine fahren oder ein paar interessante Stunden an unserer Station mit Freunden*innen, Arbeitskollegen*innen oder Ihrer Familie verbringen? Die Fahrten sind kostenlos. Das Team freut sich über eine Spende. Unsere Strecke erfreut sich wachsender Beliebtheit bei:

- Betriebsausflügen
- Familienfesten
- Geburtstagen und bei Schulklassen

Kontakt: www.nordbahntrasse.de/draisine_buchung



10 Jahre Draisinenfahrten:
Tom Schoska, Rolf Dellenbusch
mit Renate und Norbert Fischer

HIGHLIGHT AUCH WÄHREND CORONA

Trotz der vielen Einschränkungen durch das Coronavirus wurde die Draisinenstrecke in der Saison 2021 so oft besucht wie nie zuvor. Zu den regelmäßigen Fahrten an den Sonntagen kamen in dem Jahr sehr viele Anfragen für individuelle Termine. In regelmäßigem Kontakt mit dem Gesundheitsamt und unter den geltenden Auflagen konnte die Arbeitsgruppe jungen und alten Besuchern eine Reise in die Geschichte der Nordbahntrasse ermöglichen.

E-DRAISINE

Die Draisinenstrecke der Wuppertalbewegung am Bahnhof Loh ist typisch bergisch – sie enthält eine Steigung. In der Vergangenheit waren deshalb kräftige Mitfahrer*innen begehrt. Das ist jetzt Geschichte. Seit der Saison 2021 fährt die beliebte Draisine mit elektrischer Unterstützung! So ist es erstmals möglich, ohne große Kraftanstrengung das leicht ansteigende Anschlussgleis der ehemaligen Konsumgenossenschaft zu befahren. Auch in der Ebene des Bahnhofs Loh ist dank der eigens entwickelten Technik das Fahren der Draisine weniger kraftaufwendig und verspricht noch mehr Fahrspaß für Alt und Jung.



BELVEDERE PARK

In der Parkanlage eröffnet sich ein wunderbarer Panoramablick auf Heckinghausen, Wupperfeld und Barmen City. Über einen Treppenaufgang am Askanierpark ist der Felsensporn von rund 1.000 m² täglich von 9 h bis Sonnenuntergang zugänglich. Die Wuppertalbewegung e.V. übernahm das Grundstück für 50 Jahre in Erbpacht von der evangelischen Kirche, der es mittlerweile gehörte. Mit vielen Ehrenamtlern legte sie das überwucherte Grundstück im Sommer 2014 frei. Erste Sicherungsmaßnahmen fanden im Sommer 2014 in einer erfolgreichen Bürgeraktion statt. Dabei wurde die weitere Ausbreitung des Riesenbärenklaus unter Kontrolle gebracht.



Es wurden viele einzelne kleine Bäume, die sich selbst ausgesät hatten, entfernt. Auch wild wachsendes, nicht fruchttragendes Brombeergestrüpp ist zurück geschnitten worden.

HIGHLIGHT AN DER NORDBAHNTRASSE

Dank der großzügigen Spende von Herrn Dr. Jörg Mittelsten Scheid im Jahre 2016 in Höhe von 450.000 Euro aus Anlass seines 80. Geburtstages konnte die Wuppertalbewegung e.V. ihre Pläne für eine Umgestaltung zu einem Park in die Tat umsetzen.

Der BELVEDERE PARK ist zu einem besonderen Highlight direkt an der Nordbahntrasse geworden. Ein Platzwächter und ein Pflgeteam sorgen für die Sauberkeit und Ordnung im Privatpark.



Dr. Jörg Mittelsten Scheid mit Vivica Mittelsten Scheid, Dr. Carsten Gerhardt und Burkhard Clingen, Vorstand der Wuppertalbewegung.

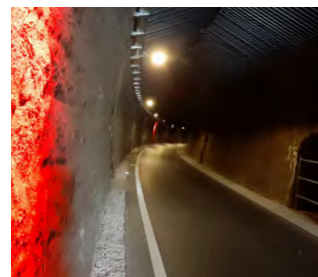
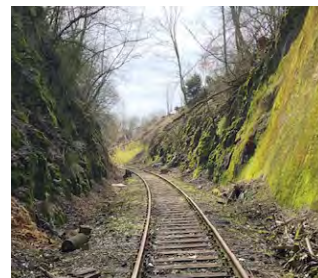


Die Pflege des Privatparks hat ein ehrenamtliches Greenteam der Wuppertalbewegung übernommen.



SCHWARZBACHTRASSE

Als weiteres Projekt hat die Wuppertalbewegung e.V. als Bauherr und Fördermittelempfänger die Schwarzbachtrasse gebaut. Sie hatte sich für die Zeit des Umbaus und für die ersten 5 Jahre nach Eröffnung von der Stadt ein Erbbau-recht einräumen lassen, Eigentümerin der Trasse ist wie bei der Nordbahntrasse die Stadt Wuppertal, die das Grundstück von der Bahn gekauft hat.



WUPPERTALBEWEGUNG BAUT 1,8 KM RADWEGEVERBINDUNG

Sie führt ausgehend vom ehemaligen Bahnhof Wichling-hausen nach Langerfeld und schließt ca. 50.000 weitere Bürger*innen an die Nordbahntrasse an. Zu den Gesamt-kosten von gut 3,6 Mio. Euro bewilligte das Bundesministe-rium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative 3,1 Mio. Euro Zuschuss. Der Verein trug einen Eigenanteil von 326.000 Euro.

Trotz der starken Baukonjunktur in 2019 und 2020 ist die Wuppertalbewegung als Bauherr durch permanente Baube-gleitung rund 10% unter den bewilligten Kosten geblieben.



Die offizielle Eröffnung fand 2020 auf dem Schwarzbach Viadukt statt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



LEGO-BRÜCKE 2.0

Nach der Lego Brücke an der Schwesterstraße ist die Regenbogenbrücke die zweite künstlerische Gestaltung einer Betonbrücke an der Nordbahntrasse/Schwarzbachtrasse.

Im Januar 2019 stellte der Künstler Martin Heuwold (MEGX) der Wuppertalbewegung erste Graffiti-Entwürfe vor. Die Regenbogen-Brücke wurde im Juli 2020 fertiggestellt und befindet sich auf der Schwarzbachtrasse/Dahler Brücke/B7. Zur erfolgreichen Realisierung haben insbesondere Lutz Essrich, Michael Kraft und die Brüder Thomas und Stefan Ellenbeck beigetragen. So konnte die Brücke nicht nur in tristem Grau gestrichen, sondern derart kunstvoll gestaltet werden.



Die Wuppertalbewegung initiiert Mitmach-Aktionen, so dass die Nordbahntrasse für alle Nutzer*innen sauber und liebenswert ist. Zu den Bürgeraktionen gehören ein Frühjahrsputz und die regelmäßige Entfernung von Graffiti auf den Infoschildern. Bei zahl-reichen Pflanzaktionen findet Hadumod Bartölke ehrenamtliche Unterstützung von Schulen und Pflanzpaten.

DANK AN ALLE UNTERSTÜTZER



SPONSORENPLATZ

Der Initiative der Wuppertalbewegung ist die Realisierung der Nordbahntrasse zu verdanken. Dazu warb sie um finanzielle Unterstützung für den Eigenanteil, bei der insgesamt 3,5 Mio. Euro zusammen kamen. Nach der größten Spenderin, der Jackstädt-Stiftung, erhielt die Nordbahntrasse den offiziellen Namen Dr.-Werner-Jackstädt-Weg.

Der Sponsorenplatz auf der Uellendahler Brücke würdigt und dankt allen Sponsoren, Förderern und Freunden des Vereins für die großzügigen Zuwendungen, Leistungen und die freundliche Unterstützung!

Drei Stelentafeln dokumentieren die Entstehung des Geh-, Rad- und Skaterweges. Ein kunstvoll gestalteter Edelstahl-tisch in der Form des Stadtgrundrisses Wuppertals symbolisiert das Gemeinschaftswerk.

Über 900 kleine »Meterspender-Schilder« entlang der Nordbahntrasse zeigen die jahrelange Spendenbereitschaft der Bürger*innen. Die regelmäßige Reinigung gehört zu den kleinen Aufgaben der Trassenpaten.



DR. WERNER JACKSTÄDT-STIFTUNG

AKZENTA
AWG WUPPERTAL
BARMENIA
BARMER
BERGCHEMIE
CARL WILHELM CLEFF
DR. JÖRG MITTELSTEN SCHEID
E/D/E
FAMILIE LÖBBERT
GALERIE PALETTE
GBA WUPPERTAL
GEBRÜDER BECKER
GEFA BANK GMBH
GWM WUPPERTAL
JAKOB LEONHARDS SÖHNE
JOBCENTER WUPPERTAL

KARL DEUTSCH
KNIPEX
LEY + WIEGANDT
POHLI
ROTARY INTERNATIONAL
SCHADE + SOHN
SCHILDER KLAR
SCHMERSAL
SERVENET
STADTSPARKASSE WUPPERTAL
VEM
VOM BAUR
VORWERK & CO.
WICHERNHAUS WUPPERTAL
WIESEMANN & THEIS
WUPPERTALER STADTWERKE



Ein ehemaliger Gaskessel in Wuppertal ist der Kristallisationspunkt des Circular Valley®

Nach der erfolgreichen Umsetzung der Projekte Nordbahntrasse, Belvedere Park und Schwarzbachtrasse, wendet sich die Wuppertalbewegung e.V. Ende 2020 neuen Aufgaben zu und definiert in einer Befragung unter ihren 1.300 Mitgliedern Circular Valley® als neues Leitprojekt.

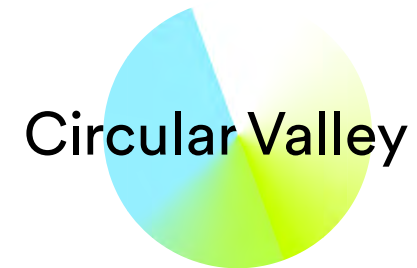
Unsere lineare Wirtschaft führt zu 100 Mrd. Tonnen Emissionen in Boden, Luft und Wasser jährlich, Tendenz steigend. Dies stellt in weiten Bereichen eine massive Belastung des Ökosystems dar. Einen Ausweg bietet die Circular Economy.

Im Circular Valley®, der weiteren Rhein-Ruhr Region, etabliert sich der globale Hotspot für die Circular Economy. Unternehmen, Start-ups, Wissenschaft und Politik arbeiten branchen- und wertschöpfungskettenübergreifend an der Schließung von Stoffkreisläufen.

In 2021 wird mit breiter Unterstützung von Partnern aus Industrie, Wissenschaft und Politik die Circular Valley® Stiftung errichtet. Gründungstifter sind neben der Wuppertalbewegung e.V. die Unternehmen Bayer, Barmenia Versicherungsgruppe, Coroplast Group, Stadtparkasse Wuppertal, Societe Generale/GEFA, Vorwerk und die Wuppertaler Stadtwerke.



DemoDay und Kick Off-Veranstaltung 2021



Die Stiftung ist Netzwerkknoten in der Region. Neben dem weltweit ersten Circular Economy Accelerator fokussiert sie zudem auf Öffentlichkeitsarbeit und die Entwicklung von Politikempfehlungen zur zirkulären Wertschöpfung. Unter dem Leitsatz „Grow the economy – protect the environment“, also Wirtschaftswachstum und Umweltschutz in Balance.

Im November 2021 ist bereits die zweite Kohorte von 22 internationalen Start-ups im Accelerator auf dem Gelände des Wuppertaler Traditionsunternehmens Vorwerk gestartet. Teilnehmer aus aller Welt, von Vietnam bis Ecuador und Australien bis zu den Vereinigten Staaten, unterstreichen die internationale Anziehungskraft. Sie nutzen die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit den zahlreichen Partnern des Circular Valley®. Am Ende eines jeweils rund 3-monatigen Programms stellen sie ihre Ergebnisse potentiellen Investoren, Unternehmen und der interessierten Öffentlichkeit vor. Die Gebr. Becker Gruppe, Der Grüne Punkt/Duales System Deutschland und die Knipex Gruppe sind die ersten Sponsoren des Accelerators.

Die Idee zum Circular Valley® entstand aus der Beobachtung, dass es keinen globalen Hotspot für die zirkuläre Wertschöpfung gab. Einen Ort, an dem Menschen Innovation der anstehenden fünften Industriellen Revolution zur Marktreife führen.

Die weitere Rhein-Ruhr Region ist das ideale Circular Valley® – Metropolregion mit rund 12 Mio. Einwohnern und einer Kombination von fünf weltweit einzigartigen Standortfaktoren: über 300 Weltmarktführer aus allen Industrien, die Marktführer der Europäischen Kreislaufwirtschaft, die weltweit bedeutendste Konzentration an wissenschaftlich exzellenten Einrichtungen mit Fokus auf Materialthemen und eine große Weltoffenheit durch Menschen aus über 150 Nationen. Zudem ist sie Ort der ersten und zweiten Industriellen Revolution auf dem Europäischen Kontinent. Viele Produkte der linearen Wirtschaft haben von dort die ganze Welt erreicht. Die gleiche Bedeutung kann die Region nun für die Technologien und Produkte der Circular Economy entwickeln.

Das Land NRW, die Europäische Union und zahlreiche Industriepartner fördern das Circular Valley® finanziell. Die Schirmherrschaft hat der Wirtschaftsminister des Landes Nordrhein-Westfalen, Prof. Dr. Andreas Pinkwart, übernommen.



Burkhard Clingen (Wuppertalbewegung e.V.), Prof. Dr. Andreas Pinkwart (Wirtschaftsminister NRW), Dr. Carsten Gerhardt (Circular Valley Stiftung), Birgitta Radermacher (Regierungspräsidentin), Reinhold Rünker (Wirtschaftsministerium), Andreas Mucke (Geschäftsführer der Circular Economy Accelerator GmbH) Foto: © MWIDE NRW

Gefördert durch:



Ministerium für Wirtschaft, Innovation,
Digitalisierung und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



GROW
the Economy

PROTECT
the Environment

Circular Valley

